

Supervision 2 (Andreas Marlovits)

Anzahl Teilnehmer

max. 12 TN, davon 3 Fallbeispiele

Format

Phänomene im Leistungssport, die zu einem sportpsychologischen Fall geworden sind, lassen sich in der Regel als gelebter Ausdruck eines komplexen psychologischen Zusammenhangs verstehen -sowohl auf Individualebene wie beispielsweise persönliche Leistungskrisen als auch im Gruppenkontext wie zum Beispiel eine auffällige Heim -oder Auswärtsschwäche eines Fußballteams. Wollen sportpsychologische Interventionen wirksam sein, sollte dieser Komplex psychologisch und ganzheitlich verstanden sein (Rekonstruktion), um dann gezielt auf den problematischen Teil des Konstruktionszusammenhangs einwirken zu können. Die psychologische Methode der Morphologischen Psychologie ist in ihrer Konzeption darauf ausgerichtet, solche Konstruktionszusammenhänge in ihrem Funktionieren und ihrer Wirkung erkennen zu können. An diesem Verstehenszusammenhang entlang werden Art und Form der Intervention entwickelt.

Die Supervision von drei Einzelfällen findet auf Basis des Morphologischen Konzepts statt. Zur Falldarstellung als auch zur beobachtenden und aktiven Teilnahme sind keine Vorkenntnisse im Konzept notwendig. Neben der Darstellung der Methode anhand konkreter Fälle soll es zu einem Austausch von morphologischen zu anderen psychologischen Konzepten kommen. Hierzu können drei Fälle aus der sportpsychologischen Praxis vorab angemeldet werden, die in einer 30minütigen Zeitspanne zur Supervision kommen. Alle Teilnehmer sind angehalten, sich aktiv in den Supervisionsprozess mit einzubringen.

Vorbereitung

Einreichung der Fallbeispiele der TN: 20.04.2021

Rückmeldung von Andreas Marlovits: 02.05.2021

Zur Falldarstellung als auch zur beobachtenden und aktiven Teilnahme sind keine Vorkenntnisse im Konzept notwendig.

Andreas Marlovits



Andreas Marlovits: Studien der Psychologie, Sportwissenschaft und Theologie. Psychologischer Psychotherapeut. Seit 2010 Professur für Sportpsychologie an der Businessschool Berlin (BSP). Seit 2012 Studiengangsleitung Masterstudium Sportpsychologie an der BSP. Seit 20 Jahren praktische Tätigkeit als Sportpsychologe vor allem im Fußball, Tennis, Golf, Segeln mit den Arbeitsschwerpunkten Einzel- und Teamentwicklung, Coach the Coach, Krisen und Krisenbewältigung, Vereinskultur, Psychologische Spielanalysen. Der Konzeptschwerpunkt liegt im ganzheitlichen Konzept der Morphologischen Psychologie.